

Conversations 2026 – Jazz im Dialog

Jazz-Festival der Hochschule für Kirchenmusik und des Jazzclubs Tübingen

Die mittlerweile zwölfte Auflage des Festivals kombiniert international renommierte SolistInnen mit jungen Bands. So präsentieren sich im großen Saal der Hochschule für Kirchenmusik auch dieses Jahr wieder zwei außergewöhnliche Programme: nach einem Solokonzert stellt die jeweilige Band ihre Musik vor und als Höhepunkt des Konzerts musizieren und experimentieren Solist:in und Band gemeinsam

**Matthias Schriefl Solo/
Yoshi Tschira Quartett**



11. Freitag, 11. September, 20.00 Uhr, Hochschule für Kirchenmusik, Gartenstraße, Tübingen
Eintritt: 25 €, JC-Mitglieder: 20 €, Schül./Stud. 15€

Matthias Schriefl wuchs im Vorland der Allgäuer Alpen auf und studierte in Köln, Amsterdam und anderen Bergregionen. Heute ist er Professor an der Hochschule für Musik in Stuttgart und tourt als Solist und Bandleader durch die gesamte Galaxis (wegen steigender Benzin-Preise nur noch selten außerhalb der Milchstraße). Neben seinem stupenden blechbläserischen Können brilliert er mit kompositorischem Witz und Einfallsreichtum. Er kombiniert die Sprache des Jazz mit musikalischen Traditionen aus aller Welt, insbesondere aber aus dem alpinen Raum, und kreiert eine Szenerie voll überbordender Spielfreude und Musikantentum mit Tiefgang. 2023 und 2025 gewann er den Deutschen Jazzpreis als Blechbläser des Jahres und in der Kategorie „Rundfunkproduktion des Jahres“ mit „Allgäu meets India“. Die Jury: „Matthias Schriefl sticht durch seine unkonventionelle musikalische Vision in der deutschen Jazzszene heraus. (...) Er überzeugt als erfrischender Musiker, dem man gerne zuhört und einen zugleich staunen lässt, in welche neuen Gewänder sich der Jazz immer wieder hüllen lässt.“

Matthias Schriefl – Trompete, Flügelhorn, Tuba usw.
<https://schriefl.eu/de>

Der Gitarrist Yoshi Tschira präsentiert seine Kompositionen mit profilierten Musikern aus den Musikhochschulen Stuttgart und Mannheim. Die Band hat seit 2024 bereits zahlreiche Konzerte in ganz Deutschland gespielt, darunter beim Enjoy Jazz Festival, im Stadtgarten, Köln und im BIX Jazzclub in Stuttgart.

Über ihre Musik schreiben sie „In unserem Programm verweben wir Kompositionen unserer amerikanischen und europäischen Vorbilder zusammen mit eigenen Stücken zu einem organischen Klangbild. Zu unseren Inspirationen zählen moderne Jazzkünstler wie Wolfgang Muthspiel, Ambrose Akinmusire, Kurt Rosenwinkel oder Brad Mehldau.“

**Yoshi Tschira – Gitarre, Moritz Langmaier – Piano
Moritz Holdenried – Kontrabass, Ilja Tarnopolskij – Drums**
<https://www.instagram.com/yoshi.tschira/>

**Olivia Trummer Solo /
Max Treutner Threemisu**



12. Samstag, 12. September, 20.00 Uhr, Hochschule für Kirchenmusik, Gartenstraße, Tübingen
Eintritt: 25 €, JC-Mitglieder: 20 €, Schül./Stud. 15€

Olivia Trummer findet international Beachtung für die einzigartige Weise, wie sie ihre beiden Instrumente – Klavier und Stimme – miteinander verbindet. Im Zusammenspiel ihres gleichzeitig zarten und kraftvollen Gesangs und ihrer geschmackvoll eingesetzten Virtuosität am Klavier entsteht ein Dialog auf Augenhöhe, der gängige Erwartungen an ein Solokonzert sprengt. Auf ihrem neuen Album „Like Water“ spannt sie stilistisch einen weiten Bogen: Von Jazz und Broadway-Songs über klassische Musik, von freier Improvisation bis hin zu neu ausgeleuchteten Perlen des Pops und ihren Eigenkompositionen, die „unter den Klassikern und Standards des „American Songbook“ eine gute Figur machen“ (FAZ). Dabei wird aus dem Nebeneinander der unterschiedlichen musikalischen Welten eine einzigartige Synthese – „betörend schön!“ (Generalanzeiger Bonn). „A joy: eclectic, illuminating and uplifting [...] exquisite piano voicings [...] straight to the heart [...] most profoundly touching song interpretations I’ve heard so far this year.“ (Peter Quinn, Jazzwise Magazine)

Olivia Trummer – Klavier, Gesang
<https://www.oliviatrummer.de/>

Ein junges internationales Jazz-Trio, das seit mehreren Jahren bei Konzerten in ganz Europa die Möglichkeiten des chordless Trios mit großer Ernsthaftigkeit und noch größerer Spielfreude auslotet. Energiegeladene Eigenkompositionen, klare Motive, kantige Themen und ein hochdynamisches Interplay, lassen auch ohne Harmonieinstrument eine besondere Transparenz entstehen. Musikalisch bewegt sich das Trio zwischen zeitgenössischem US-geprägtem Jazz, europäischen Einflüssen und Momenten kontrollierten Kontrollverlusts. Threemisu sucht bewusst die Grenze zwischen Risiko und Form, zwischen Groove und freier Assoziation.

Ihr Debütalbum erscheint in diesem Jahr und zeigt Threemisu als Band, die virtuos als ein in vielen Konzerten gewachsenes Kollektiv agiert.

**Max Treutner – Saxofon, Oz Yehiely – Bass
Felix Wolf – Schlagzeug**

<https://www.maxtreutner.de/>

Die Zuschaueranzahl im Saal der HKM ist beschränkt. Daher ist eine verbindliche Kartenreservierung obligatorisch.

Pouya Abdi Quartett



16. Mittwoch, 16. September, 20.30 Uhr, Club Voltaire, Tübingen
Eintritt: 18 €, Schül./Stud.: 8 €

Ein warmer Grundton, bestechend und leicht angeraut der Sound der halbakustischen Gitarre und wunderbar vielfältig und gleichzeitig transparent sind die Kompositionen, die Melodielinien und Improvisationen. Pouya Abdi hat iranische Wurzeln, lebt in Hamburg, wo er an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg seine Ausbildung gemacht hat. In seiner Musik, in seinem international besetzten Quartett klingen Georgien und Brasilien genauso mit wie Iran oder Deutschland. Pünktlich zum Jazzclub-Konzert erscheint im September das zweite Album des Quartetts, mit dem Abdi bereits seit fünf Jahren zusammenspielt. Live ist die Band auf großen Bühnen wie dem ElbJazz Festival genauso zuhause wie in Clubs von Rostock über Berlin und eben auch Tübingen. Lob gibt’s zum Beispiel vom NDR: „Mit seinem Quartett verbindet Abdi musikalische Ein-

flüsse von Pat Metheny bis Tom Jobim zu einem kraftvollen, eigenständigen Sound voller Spontaneität und Tiefe“.

**Pouya Abdi – git, Vincent Dombrowski – as, fl
Giorgi Kiknadze – bass, Rafa Müller – dr**

<https://www.pouyaabdimusic.com/>

23. Jazzclub Jamsession
Mittwoch, 23. September, 20.30 Uhr, Club Voltaire, Tübingen, **Eintritt frei.**

Unsere Session-Band mit Martin Trostel (p), Florian Dohrmann (b) und Dieter Schumacher (dr) eröffnet den Abend und lädt anschließend zum gemeinsamen Jammen ein.

Julia Perminova / Tatiana Nova



25. Freitag, 25. September, 20.00 Uhr, Bechstein Centrum, Tübingen
Eintritt: 20 €, JC-Mitglieder, Schül./Stud.: 15 €

Poetische Bilder wie Aquarelle auf dem Piano gemalt, eine Stimme, in der Wärme, Energie und die ganze Welt mitklingt. Tatiana Nova und Juliana Perminova gründeten 2022 ein einzigartiges Duo mit einem neuen, ganz eigenen Klangkosmos. In Russland ausgebildet sind sie beide seit einigen Jahren in Europa zuhause. Getroffen haben sie sich im Rahmen des Programms 'FocusYear' am Jazzcampus in Basel, leben heute in Berlin und Paris. Angetrieben von Leidenschaft für Entdeckungsreisen und kulturelle Vielfalt, verschmelzen in ihrer Musik klassische russische Motive mit Folklore und Jazzharmonien. 2024 ist das gemeinsame Album , Echoes of Home' erschienen. Live und in der außergewöhnlichen Atmosphäre des BechsteinCentrum verspricht die Musik dieses Duos einen Hochgenuss. Schwebende Klänge und gleichzeitig Musik, die in die Tiefe führt. "Julia Perminova is a pianist to keep an ear out for – I look forward to hearing much more from her in the future." (Aaron Parks)

**Julia Perminova – piano
Tatiana Nova – vocals**

<https://www.juliaperminova.com/>

<https://www.youtube.com/c/TatianaNova>

Christoph Grab REFLECTIONS



30. Mittwoch, 30. September, 20.30 Uhr, Club Voltaire, Tübingen
Eintritt: 18 €, Schüler/Studenten: 8 €

Der Berner Saxofonist, Komponist und Bandleader Christoph Grab hat schon mehrfach im Club gastiert – kein Wunder, ist er doch einer der einflussreichsten und kreativsten Musiker der schweizerischen Jazzszene. 'Oneness' ist der Titel des aktuellen Albums seines Quintetts REFLECTION. Oneness bedeutet , Eins-Sein'. bedeutet hier eins-sein in der Musik, in den Kompositionen von Thelonious Monk, die die Basis für dieses Programm bilden. Oneness steht für diese erfahrene Band aus virtuosen Solisten, in der wunderbar und vielfältig miteinander verflochtene Linien der drei Bläser einem gemeinsamen Gesamtklang formen. „Ein Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation, gegebener Form und individueller Aneignung, Geschichtsbewusstsein und dessen Transformation in neue, frische Klänge...“ (JAZZTHETIK) Und Peter Rüedi kommentiert begeistert in der 'Weltwoche': „Die Band ist von fabelhafter Geschlossenheit (oneness!), in Grabs Arrangements eigenwillig und mitreißend zugleich“.

**Christoph Grab – sax, Lukas Thoeni – tp
Andreas Tschopp – tb, Bänz Oester – bass
Pius Baschnagel – drums**

<https://www.christophgrab.com/de/>

Kartenreservierung:
jazzclub-tuebingen.de/programm/veranstaltungen-jazzclub/

September